

Wichtige Blutzuckermessung nach den Mahlzeiten

Der HbA_{1c} Wert ist seit vielen Jahren ein etablierter Parameter in der Verlaufskontrolle des Diabetes Mellitus. Eine Schwäche des HbA_{1c} als Durchschnittswert ist jedoch, dass glykämische Schwankungen nicht zu erkennen sind. Patienten mit ähnlichem HbA_{1c} weisen daher oft unterschiedliche Blutzuckerschwankungen auf.

Postprandiale Blutzuckerwerte sind mittlerweile nebst dem HbA_{1c} als ei-

genständiger Risikofaktor für Diabetische Spätfolgen etabliert.

Postprandiale Blutzuckerwerte sind die Blutzuckerwerte, die nach Verzehr einer Mahlzeit gemessen werden und sollten 2 Stunden nach der Nahrungsaufnahme unter 160 mg/dL liegen.

Die postprandialen Blutzuckerwerte sollten zusätzlich zu dem HbA_{1c}-Wert in der Verlaufskontrolle regelmäßig betrachtet werden, um zu erkennen, ob

Maßnahmen zur Therapieoptimierung greifen.

Typ-2-Diabetiker, die ihren Blutzuckergehalt regelmäßig messen, haben eine deutlich bessere Lebensqualität und eine höhere Lebenserwartung.

Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle RoSSO-Studie. Der positive Effekt der Blutzucker-Selbstkontrolle war in der Studie auch bei Patienten zu beobachten, die kein Insulin spritzten.

Die RoSSO-Studie hat gezeigt, dass die Blutzucker-Selbstkontrolle die Langzeitprognose von Menschen mit Typ-2-Diabetes deutlich steigern kann - unabhängig von der aktuellen Therapie des Patienten.

Siehe auch: www.oedg.at